

FOUND IT!

Smartes Gründen Newsletter

NEWSLETTER 4/2022

- COWORKING SPACES - VERNETZT EUCH! •
- GRÜNDER:INNENHAUS STEILER BERG •
- MEET THE LOCALS • NETZWERK SACHSEN-ANHALT •

#04 Vernetzt euch!

In der letzten Ausgabe dieser Kolumne habe ich am Beispiel von Schleswig-Holstein erklärt, wie die öffentliche Hand Coworking Spaces unterstützen und sogar von ihnen profitieren könnte. Seitdem hat das norddeutsche Bundesland bereits einen weiteren Coworking-Meilenstein geschaffen. Das Sonderförderprogramm des Landes für Coworking Spaces im ländlichen Raum wird im Rahmen des 100-Tage-Programms der neuen Landesregierung zu einer Förderrichtlinie verstetigt.

Nach einer solchen Meldung melden sich oft Betreiber:innen von Coworking Spaces in den Kommentaren und wünschen sich eine derartige Förderung auch in ihrem Bundesland. Doch mit der Forderung allein werden solche Erfolge nicht erreicht. Sicherlich ist die Offenheit und Bereitschaft der Politik in Schleswig-Holstein, und das parteiübergreifend, dafür eine wichtige Grundlage. Noch wichtiger ist aber, dass sich die Mehrheit der Coworking Spaces im Land zusammengeschlossen haben.



Fotos: Adobe Stock



Seit 2019 gibt es mit der in Kiel gegründeten Co-WorkLand-Genossenschaft, für die ich seit April 2021 arbeite, einen in Deutschland bisher einmaligen Verbund von Coworking Spaces, die sich als dezentrales Netzwerk gemeinsam vermarkten und ihre Interessen gegenüber der Landespolitik vertreten. Dieser Umstand macht für mich den elementaren Unterschied aus, der erst dazu führte, dass sich Schleswig-Holstein zum Coworking-freundlichsten Bundesland entwickelt hat.

Die Politik hat dadurch einen Ansprechpartner, der aber die Interessen vieler vertritt, was Gespräche legitimiert und einfacher macht. Unternehmen, die den eigenen Angestellten die Nutzung von Coworking Spaces ermöglichen wollen, bekommen einen zentralen Zugang – in Form eines Buchungssystems und einer Abrechnung – zu einem dezentralen Netzwerk. Zugleich organisiert die Genossenschaft als zentraler Kontakt die rechtssichere Nutzung der verschiedenen Coworking Spaces.

Kein Unternehmen möchte, um das gleiche Ergebnis zu erzielen, mit vielleicht zwei Dutzend verschiedenen Coworking Spaces einzelne Verträge aushandeln, dann zwei Dutzend verschiedene Einzel-

Kolumne

abrechnungen bekommen, seinen Angestellten die zwei Dutzend unterschiedlichen Buchungssysteme erklären und noch bei jedem Coworking Space überprüfen, ob die Arbeitssicherheit eingehalten wird. Große Unternehmen als Kunden können Coworking Spaces nur gemeinsam gewinnen.

Inzwischen gibt es unzählige Apps, die ebenfalls das Versprechen des zentralen Zugangs samt Abrechnung zu einem dezentralen Netzwerk von Coworking Spaces machen. Sie sind in meinen Augen aber keine vergleichbare Lösung, denn sie agieren in erster Linie im Interesse ihrer Investor:innen und nicht in dem der Coworking Spaces. Auch spielen Themen wie Arbeitssicherheit, eine gemeinsame Vermarktung und offene Haftungsfragen keine Rolle für diese Buchungs-Apps.

Ich weiß, dass Betreiber:innen von Coworking Spaces sich oft schwer damit tun, sich zu vernetzen. Als Mitgründer der German Coworking Federation (GCF), dem Coworking-Bundesverband, habe ich erlebt, wie lang und schwierig es ist, Menschen von einem naheliegenden und logischen Gedanken, dass man gemeinsam stärker als alleine ist, zu überzeugen.

Unser Ansatz damals war Interessenvertretung, CoWorkLand ist mit der gemeinsamen Vermarktung erfolgreicher gewesen.

Das Beispiel der CoWorkLand-Genossenschaft zeigt, dass durch genossenschaftlich organisiertes Handeln ein gemeinsamer Erfolg für alle Coworking Spaces einer Region erzielt werden kann. Deshalb müssen Coworking Spaces aber nicht gleich Mitglied bei CoWorkLand werden. Coworking-Märkte sind meist regional aufgebaut, weshalb ein regionaler Zusammenschluss, beispielsweise als Allianz, Verein oder Genossenschaft, ebenso funktioniert. In diesem Sinne: Bildet (Coworking-)Banden!

Bis denn, dann... Tobias Kremkau



Kontakt:
Tobias Kremkau
Beratung & Entwicklung
CoWorkLand eG
tobias@coworkland.de

Gründer:innenHaus Steiler Berg

Gemeinsam Berge versetzen in Giebichenstein

Coworking hat viele Gesichter. Das Gründer:innenHaus Steiler Berg in Halle erkennt man jedoch auf Anhieb. Wo früher der kirchliche Kindergarten der Gemeinde untergebracht war, bietet die evangelische Bartholomäusgemeinde Halle seit April 2021 Coworking im Quartier.

Zentral gelegen zwischen den beiden Campus der Kunsthochschule Burg Giebichenstein finden Interessierte hier eine produktive Umgebung zum Arbeiten sowie den Austausch und die Unterstützung durch das Netzwerk der Gemeinde.



Fotos: Florian Loppnow

Portrait

Pulsierender Gemeinschaftsort zum Lernen und Arbeiten

Als eines der wenigen Coworking Spaces, das von der Kirche betrieben wird, bietet das Gründer:innenHaus drei Büroräume mit elf Arbeitsplätzen auf zwei Etagen, eine Gemeinschaftsküche sowie einen großen Seminarraum für Workshops oder Tagungen.

Neben Infrastruktur wird auch Unterstützung durch das Netzwerk der Gemeinde geboten und dieses Konzept scheint aufzugehen. Aktuell sind zehn der insgesamt elf Plätze vermietet, im vergangenen Jahr konnte trotz Pandemie sogar die volle Auslastung erreicht werden. Die Arbeitsplätze werden bevorzugt langfristig vergeben, eine Tagesvermietung wird aufgrund des ehrenamtlichen Betriebs nicht angeboten.

Nächstenliebe als Community Building Ansatz

Jan-Micha Andersen und Jakob Haferland sind Teil des Teams, das den überwiegend ehrenamtlichen Betrieb des Coworking Space sichert.

„Bei voller Auslastung, wie Ende vergangenen Jahres, trägt sich das Haus von allein. Jedoch ist es weniger der Umsatz, der für die Gemeinde im Vordergrund steht. Die Maxime der Nächstenliebe motiviert, gemeinwohlorientiert zu arbeiten und Gemeinschaft zu stiften. Ein bunter Mix aus Unternehmen, Gründer:innen und Menschen, die aus dem Home-Office flüchten, sind der Beweis für ein gut funktionierendes Community Management im Steiler Berg. Dabei ist ein christlicher Glaube gern gesehen, aber nicht Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im Coworking Space. Alle Interessierten sind willkommen, das Haus kennenzulernen, so Jan-Micha Andersen.“

Das Gründer:innenHaus Steiler Berg ist für Interessierte unter jma@bartho.org erreichbar und für Coworker:innen 24/7 geöffnet. Weitere Infos gibt's auf der [Website](#).



Meet the locals

3 Städte - 20+ Unternehmen - 100% vernetzen

Drei Mal hieß es in diesem Jahr bereits „Meet the locals“. Gemeinsam mit dem **Netzwerk Sachsen-Anhalt** wurde die Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die Studierenden und jungen Gründer:innen **berufliche Perspektiven in Sachsen-Anhalt aufzeigt**. Die Idee dahinter ist einfach. Um den Kontakt zur regionalen Wirtschaft herzustellen und eine unkomplizierte Vernetzung zu ermöglichen, wurden insgesamt über 20 Unternehmer:innen eingeladen.

Den Anfang machte die Veranstaltungsreihe im Projektraum COI in Bernburg, weiter ging es im Technologiezentrum Köthen, um abschließend auf dem Dessauer Marktplatz das „Meet the locals“ Sommerfest gemeinsam mit der lokalen Gastro- und Kulturszene zu begehen.

Namhafte Unternehmen wie **Mammoet Deutschland**, **Kranbau Köthen** und **Pilot Pflanzenöltechnologie Magdeburg e.V.** sowie **Tesvolt**, **Axians** und das **Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum** nutzten die Gelegenheit, um sich vorzustellen und sich mit den Studierenden über deren berufliche Zukunft in Sachsen-Anhalt auszutauschen.

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe war erst der Auftakt für weitere Netzwerk-Formate. So wird es bereits im Herbst 2022 wieder heißen: **Meet the locals!**



Das Netzwerk Sachsen-Anhalt stellt sich vor

Als Netzwerk Sachsen-Anhalt möchten wir unsere Region gemeinsam voranbringen! Wir glauben an das große Potenzial unseres Bundeslandes und präsentieren es voller Stolz. Dabei bringen wir unsere Unternehmen und Akteure zusammen, um mit vereinten Kräften eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

In den vergangenen Monaten haben wir dafür einige Events organisiert: Egal ob die Automotive-Fachtagung, der Kreiswirtschaftsball der Börde mit 300 Gästen oder der Investorenstammtisch mit über 150 Teilnehmenden, wir sind auf allen Ebenen im Land aktiv und stets offen für neue Formate.

Seit 2021 haben wir eigens für die junge Generation das Projekt „Meet the locals“ ins Leben gerufen. Damit möchten wir die Studierenden mit der lokalen Wirtschaft vernetzen und sie somit für das Hierbleiben begeistern.

Weitere Informationen gibt's auf [LinkedIn](#) und auf unserer [Website](#).





Startup SAFARI Sachsen-Anhalt & Startup Fight Club 2022, Magdeburg



Beach & Business Recruiting Festival 2022, Bernburg



Impressum

Die Hochschule Anhalt ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten, Prof. Dr. Jörg Bagdahn, gesetzlich vertreten.

Herausgeber:

Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1000

Fax: +49 3496 67 1099

E-Mail: info@hs-anhalt.de

Die zuständige Aufsichtsbehörde:

Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz
und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Umsatzsteueridentifikationsnummer der
Hochschule Anhalt: DE 8140 92 585

Redaktion:

Lisette Oksas
Helena-Maria Philipp
Tobias Kremkau

Layout/Satz:

Lisette Oksas

Anschrift:

FOUND IT! – Gründerzentrum
der Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1958

E-Mail: lisette.oksas@hs-anhalt.de

Haftung und Hinweise:

Allen Artikeln liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Kürzungen eingesandter Beiträge behält sich die Redaktion vor. Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wurde in einigen Fällen zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Datenschutz

[Newsletter abmelden](#)



HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

eXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.